

18. November 2023



Beschluss der Kreismitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin-Mitte

Mehr Sicherheit für einen lebenswerten

Leopoldplatz

Der Kreisverband Berlin-Mitte von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt das beschlossene Maßnahmenpaket vom 08. September 2023, das Bezirksamt Mitte und die BVV-Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in ihrem Bestreben für mehr Sicherheit am Leopoldplatz und fordert:

1. Unterstützung des auf dem Berliner Sicherheitsgipfel unter Beteiligung der Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger beschlossenen Maßnahmenpakets unter der Maßgabe, dem Sicherheitsbedürfnis aller Menschen in Berlin umfassend Rechnung zu tragen. Die Umsetzung konkretisierungsbedürftiger Punkte aus dem Maßnahmenpapier muss hohen Ansprüchen an eine vorausschauende, evidenzbasierte und grundrechtsorientierte Sicherheitspolitik genügen und alle Maßnahmen müssen sich in ein kohärentes Konzept einfügen, das Prävention, Sozialarbeit und Gefahrenabwehr zusammendenkt;
2. Unterstützung zur Bereitstellung von Finanzmitteln des Berliner Senats für beschlossenes Maßnahmenpaket;
3. Vorlage "Landeskonzept Drogen und Sucht" durch den Berliner Senat;
4. Regelmäßiges, mindestens jährliches Monitoring zum Lagebild am Leopoldplatz durch die zuständigen Stellen von Bezirksamt und Senat;
5. Fortführung des Dialogformats "Runder Tisch Leopoldplatz";
6. Monitoring sowie kritische, unabhängig durchgeführte Evaluation der vereinbarten Maßnahmen auf Landesebene - Konferenz nach einem Jahr mit der Bezirksbürgermeisterin und dem Regierenden Bürgermeister;
7. Initiierung eines wissenschaftlichen Projekts zur Substituierung von Crack in enger Zusammenarbeit mit der Landessuchtbeauftragten;
8. Konsequenter Einsatz für alle Konsument*innen niedrigschwellig zugänglichen, „festen“ und rund um die Uhr geöffneten Drogenkonsumraum, insbesondere durch Fortsetzung und Intensivierung der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im direkten Umfeld des Leopoldplatzes;
9. Schaffung einer Vermittlungsstelle in ambulante sowie stationäre Therapie und ein ausreichendes Angebot von niedrigschwellig und zeitnah zugänglichen Plätzen für Suchtkranke;
10. Erweiterung der Einsatzzeiten des Platzdienstes;
11. Erarbeitung und Umsetzung eines bezirkseigenen Drogenpräventions- und Aufklärungskonzeptes zu weichen und harten Drogen an Schulen, in Sportvereinen und Jugendclubs sowie regelmäßige Stände auf Plätzen und in Parks.